

ı. Anmeldung

TOP:

Kulturausschuss Sitzungsdatum 31.01.2018 öffentlich

Betreff:

Abschlussbericht zur Kulturstrategie der Stadt Nürnberg

Anlagen:

- Entscheidungsvorlage
- Gutachtenvorschlag
- Vollständiger Abschlussbericht des Netzwerk Kulturberatung

Bisherige Beratungsfolge:

		Bericht	Abstimmungsergebnis		
Gremium	Sitzungsdatum		angenommen	abgelehnt_	vertagt/verwiesen

Sachverhalt (kurz):

Am 14. Dezember 2016 beschloss der Stadtrat die Bewerbung der Stadt Nürnberg um den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2025". Eines der Bewerbungskriterien ist die Vorlage einer verschriftlichten Kulturstrategie, die Perspektiven bis in das Jahr 2030 aufweist.

Mit dem Erbeitungsprozess hat das Kulturreferat nach einem städtischen Ausschreibungsverfahren am 12. Juni 2017 das "Netzwerk Kulturberatung" beauftragt, das den Prozess unter Einbindung von Akteurinnen und Akteuren der lokalen Kulturlandschaft und Fachöffentlichkeit in einem breit angelegten öffentlichen Verfahren gestaltete. Am Ende des Erarbeitungsprozesses stehen der vorliegende Abschlussbericht sowie die daraus abgeleitete Empfehlung der Verwaltung zu den ersten Umsetzungsschritten.

Der Prozess der Erarbeitung der Kulturstrategie erfolgte unter Monitoring durch den begleitenden Beirat. Der Abschlussbericht sowie die Entscheidungsvorlage mit den strategischen Handlungsfeldern und ersten Umsetzungsschritten wurden mit dem Beirat in der Sitzung am 20.12.2017 diskutiert und von diesem empfohlen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag: siehe Beilage



1.	Fina		Auswirkunge		unden			
		Noch of	ffen, ob finan:	den anmeldend	len Geschäftsberei	ich:		
		Nuize De	grandarig daron					
	[/ wai	ter bei 2.)					
		•						
		Nein	(→ weiter be	i 2.)				
	\boxtimes	Ja						
		⊠ Ko	sten noch nic	cht bekannt				
		☐ Ko	sten bekann					
		Gesan	ntkosten	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro J	ahr	
					☐ dauerhaft	nur für e	inen begrenzter	n Zeitraum
		davon	investiv	€	davon Sachko	osten	€ pro Ja	ıhr
			konsumtiv	€	davon Person	alkosten	€ pro Ja	ahr
					1		usseisband zur	Verfügung?
		Stehe	n Haushalts	mittel/Verpfl otsprechend	<u>ichtungsermad</u> der vereinbarte	<u>entigungen at</u> n Haushaltsre	<mark>usreichend zur</mark> gelungen - abge	estimmt,
		anson	sten Ref. II /	Stk in Kenntr	nis gesetzt)			
			Ja			Idenden Goss	häftshereich:	
			Nein	Soweit pers	dung durch den an sonelle und fina	nzielie iviittei ri	loug werden, we	rden diese
				Bedarfe zui	m Haushalt 201	9 angemeldet	, , s	
•		- wiele II	ngen auf den	Stellennlan	:			
2					-			
			(→ weiter k	ler 3. j				
		Ja —			estabondon St	ellennlans		
					estehenden St		Vollkraftsteller	n (Einbringung
			Auswirkunger und Prüfung i	n aut den Stel m Rahmen d	llenplan im Umf es Stellenschaf	ffungsverfahre		, 50
			Siehe gesond	erte Darstellı	ung im Sachver	halt		



2b.	Abst	immung mit	OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)
	П	Ja	
		Nein	Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
3.	Dive	ersity-Releva	anz:
V.	_		Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
		Nein	siehe Diversity-Check
	\boxtimes	Ja	
4.	Abs		it weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:
		RA (verpflicht	end bel Satzungen und Verordnungen)
	\boxtimes	BgA	
	\boxtimes	Ref. I/II/Or	g A
	\boxtimes	Ref. I/II/Stl	k
11.	<u>Herr</u>	n OBM	
III.	Refe	erat IV	
	ürnbe ulturr	erg, eferat	

(5405)

Diversity-Check Stadt Nürnberg

	Prüffragen	Begründung / Bemerkungen	Bewertung
	In welcher Weise wirkt sich das Vorhaben	Die Stärkung der Teilhabe der gesamten Stadtbevölkerung mit oder ohne Behinderung, unabhängig von Geschlecht, Altersgruppe, ethnischer Herkunft, sexueller Identität oder Religion und Weltanschauung an der Produktion und Rezeption von Kunst und Kultur ist Ziel der vorgelegten Kulturstrategie. Diese betrifft somit die gesamte kunst- und kulturinteressierte Bürgerschaft Nürnbergs.	relevant teilweise relevant nicht relevant
-	Auf welchen nach den Diversity-Dimensionen differenzierten Daten, Informationen oder Schätzungen basiert das Vorhaben?	Die Erarbeitung der Kulturstrategie erfolgte unter Einbindung von über 500 Akteurinnen und Akteuren der lokalen Kulturlandschaft und Fachöffentlichkeit in einem breit angelegten öffentlichen Verfahren, mit dessen Gestaltung das "Netzwerk Kulturberatung" nach einem städtischen Ausschreibungsverfahren am 12. Juni 2017 beauftragt worden war.	relevant teilweise relevant nicht relevant
3.	Kann das Vorhaben zur Gleichberechtigung / Gleichstellung und Chancengleichheit bei- tragen?	Die Umsetzung der Kulturstrategie soll dazu beitragen, für Teilhabebarrieren in der kulturellen Infrastruktur Nürnbergs und die Belange aller, besonders der in der Kulturlandschaft unterrepräsentierten Mitglieder der Stadtbevölkerung, zu sensibilisieren und damit die Gleichberechtigung der Mitglieder der Stadtbevölkerung zu stärken.	1
4.	Welche Auswirkungen auf bestimmte Perso- nengruppen sind mit dem Einsatz öffentli- cher Mittel zu erwar- ten?	Der Einsatz öffentlicher Mittel führt zur zukunftsfesten und nachhaltigen Weiterentwicklung der kulturellen Infrastruktur samt ihrem differenzierten Angebot für die gesamte Stadtbevölkerung.	relevant teilweise relevant nicht relevant
Gesamt relevan:			relevant teilweise relevant nicht relevant